

BEHANDLUNG EINES UNTERSCHENKELGESCHWÜRES (ULCUS CRURIS)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Infizierter Bereich: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist die Behandlung eines Unterschenkelgeschwürs geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN EINES UNTERSCHENKELGESCHWÜRES

Als Unterschenkelgeschwür (sog. Ulcus cruris oder „offenes Bein“) wird eine infizierte und schlecht heilende Wunde am Unterschenkel bezeichnet. Ursache hierfür sind sehr häufig Gefäßerkrankungen, wie eine Veneninsuffizienz oder eine periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK), aber auch Infektionen, Tumore, Verletzungen oder Stoffwechselstörungen (z. B. Gicht oder Diabetes).

Wird ein Ulcus cruris nicht behandelt, kann sich die Entzündung weiter ausbreiten und zu Gewebe- bzw. Nervenschädigungen führen. Im schlimmsten Fall droht eine Amputation des Beines. Nach Ausschöpfung der konservativen Behandlungsmöglichkeiten hat Ihnen Ihr Arzt nun einen operativen Eingriff empfohlen.

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Der Eingriff findet entweder in lokaler Betäubung oder in Regionalanästhesie bzw. in Narkose statt, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden.

Je nach Ausmaß des Geschwürs kommen folgende Behandlungsmethoden infrage:

Oberflächliche Entfernung von Gewebe (Kürettage/ Shavetherapie)

Ist das Ulcus cruris noch nicht weit fortgeschritten, kann der Arzt das abgestorbene Gewebe, z. B. mit einer Pinzette oder einem scharfen Löffel (sog. Kürette), entfernen. Ziel ist es hierbei, ein gesundes Wundbett für die Heilung und die eventuell anschließende Hauttransplantation zu schaffen.

Entfernung von tieferen Gewebeschichten

Bei schweren Gewebeschäden kann es eventuell notwendig sein, ein größeres Hautareal und tiefere Gewebeanteile, wie Muskeln oder Sehnen, zu entfernen.

Einsatz von Fliegenlarven

Bei sehr schlecht heilenden Wunden können für mehrere Tage spezielle Fliegenlarven auf die Wunde gebracht werden. Diese ernähren sich vom abgestorbenen Gewebe und unterstützen somit die Wundreinigung.

Die Behandlung eines Unterschenkelgeschwürs dauert häufig einige Wochen und muss meist mehrmals wiederholt werden. Um die Wundheilung zu fördern, können nach der operativen Entfernung des abgestorbenen Gewebes zusätzlich spezielle Salben oder feuchte Verbände mit Kochsalzlösung aufgetragen werden. Im Anschluss an die Therapie können weitere Behandlungen notwendig werden.

Unterdruck-Verband (Vakuumverband)

Hierbei wird unter Anlegen eines Vakuumverbandes kontinuierlich oder mit wechselnder Stärke die Wundflüssigkeit abgesaugt. Dadurch werden die Durchblutung sowie das Wachstum der Wundränder angeregt und auch die lokale Immunabwehr des Körpers verbessert.

Spalthauttransplantation

Hierbei entnimmt der Arzt mit einem speziellen Instrument (Dermatom) von einem gesunden Hautareal, häufig vom Oberschenkel, ein dünnes Stück der oberflächlichen Hautschichten. Dieses Hautareal wird entweder direkt in die Wunde eingesetzt oder zunächst mittels einer speziellen Maschine so eingeschnitten, dass man es wie ein Gitternetz auseinanderziehen kann und somit die bedeckte Fläche vergrößert. Der Defekt der Wunde an der Hautentnahmestelle entspricht einer tiefen Schürfwunde und heilt normalerweise in kurzer Zeit ohne Probleme ab.

Wurde bei umfangreichen Eingriffen viel Gewebe entfernt, können zu einem späteren Zeitpunkt ggf. weitere Operationen zum Verschluss des Gewebedefektes, z. B. mittels eines verschobenen oder gestielten Hautlappens, notwendig sein. Hierüber werden Sie dann gesondert aufgeklärt.

Ihr Arzt wird das geplante Vorgehen mit Ihnen besprechen.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Kleine Geschwüre können ggf. auch nur mit feuchten Umschlägen oder speziellen Salben behandelt werden.

Bei venös bedingten Unterschenkelgeschwüren kann ggf. auch durch das Tragen von Kompressionsstrümpfen oder die Behandlung vorhandener Krampfadern (Varizen) eine Heilung erreicht werden.